

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Magerrasen westlich des "Kleinen Kressinsees"						X								0506 - 442 - 4012																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
Flachhang/sandig-lehmige Grundmoräne														- -																							
Naturraum														Film-Nr.								Bild-Nr.															
Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee														Luftbild-Nr.								241 - 0433															
412																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								0															
Müritz						Leizen								Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																							
02243														max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND								NP								FiB							
X						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.							
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																			
Code						TMS						TMDOVU																									
%						50						45						5																			
Vegetationseinheiten																																					
Schafschwingel-Magerrasen, Honiggras-Schafschwingel-Magerrasen																																					
Habitats + Strukturen																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Auf einem flach nach NO geneigten Hang hat sich nach Aufgabe der einstigen Grünlandnutzung dieses Magerrasen-Mosaik auf mäßig trockenem anlehmgem Sand entwickelt. Schafschwingel prägt dabei den artenarmen Magerrasenaspekt. Immer wieder sind Frischwiesenarten wie Honiggras, Lanzett-Kratzdistel und Löwenzahn mit dem Schafschwingel vergesellschaftet und führen zu einem hohen Anteil an ruderalisiertem Sand-Magerrasen. Ein unbefestigter, vom Jäger benutzter, Fahrweg durchquert am Südrand den Biotop, der an Acker (kleinflächig) und ruderalartenreiches Frischgrünland grenzt (großflächig). Zum langfristigen Erhalt sollte die Fläche regelmäßig gemäht bzw. beweidet (Schafe) werden.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
YLS keine Gefährdung																																					
Empfehlung																																					
ZMB																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			TK10										Biotop-Nr.															
			0		5		0		6		-		4		4		2		-		4		0		1		2	
Substrat			Trophie			Wasserstufe			Relief			Exposition																
k g			k g			k g			k g			k g																
☐ ☐ Torf, wenig gestört			☐ ☐ dystroph			☐ ☐ trocken			☐ ☐ eben			☐ ☐ N																
☐ ☐ Torf, degradiert			☐ ☐ oligotroph			☐ g mäßig trocken			☐ ☐ wellig			☐ g NO																
☐ ☐ Antorf			☐ g mesotroph			☐ ☐ wechselfeucht			☐ ☐ kuppig			☐ ☐ O																
☐ g Sand			☐ ☐ eutroph			☐ ☐ frisch			☐ ☐ düinig			☐ ☐ SO																
☐ ☐ Kies / Steine			☐ ☐ poly- / hypertroph			☐ ☐ feucht			☐ ☐ Berg / Rücken			☐ ☐ S																
☐ k Lehm						☐ ☐ sehr feucht			☐ ☐ Riedel			☐ ☐ SW																
☐ ☐ Ton						☐ ☐ naß			☐ g Flachhang <= 9°			☐ ☐ W																
☐ ☐ Halbkalk / Kalk						☐ ☐ offenes Wasser			☐ ☐ Steilhang > 9°			☐ ☐ NW																
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm									☐ ☐ Nische																			
						☐ ☐ quellig			☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden									☐ ☐ Kerbtal																			
									☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																												
Nutzungsintensität																				Umgebung								
k g										k g										k g								
☐ ☐ intensiv										☐ ☐ Fischerei										☐ ☐ Fließgewässer								
☐ ☐ extensiv										☐ ☐ Angeln										☐ ☐ Stillgewässer								
☐ g aufgelassen										☐ ☐ Erholung										☐ ☐ Trockenbiotop								
☐ ☐ keine Nutzung										☐ ☐ Kleingartenbau										☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten								
										☐ ☐ Erwerbsgartenbau										☐ ☐ Weg								
										☐ ☐ Ferienhäuser										☐ ☐ Straße, Parkplatz								
										☐ ☐ Bodenentnahme										☐ ☐ Bahnanlage								
Nutzungsart																												
k g																												
☐ ☐ Acker										☐ ☐ Verkehr										☐ ☐ Gewerbe / Industrie								
☐ ☐ Wiese										☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage										☐ ☐ Silo / Stallanlage								
☐ ☐ Weide										☐ ☐ sonstige Nutzung:										☐ ☐ Gebäude / Siedlung								
☐ ☐ forstliche Nutzung																				☐ ☐ Spülfeld / Halde								
																				☐ ☐ Bodenentnahme								
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Festuca ovina agg.																												
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Scleropodium purum																												
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium arvense Cirsium vulgare Holcus lanatus Hypnum cupressiforme Poa pratensis Taraxacum officinale Tragopogon pratensis																												
Angaben zur Fauna																												
Verwendete Unterlagen																		Datum erste Begehung: 28.05.2002										
																		Datum letzte Begehung:										
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart																		Foto: 1						Folgeseiten: 0				